

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
vierteljährlicher Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., ausd. Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Buchhandlungen angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für die Redaktion verantwortlich:
Hofredakteur
Dr. Wilhelm Winkler in Halle.
Erscheinenszeiten von 10^h bis 12^h, Uhr.
[Zustellungspreis: Schriftleitung Nr. 2532. — Geschäftsstelle Nr. 176.]

Saale-Zeitung.

achtunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise aber deren
Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von unseren Annoncenstellen
und allen Annoncen-Expeditoren an-
genommen. Die Halle Nr. 75 Pfg.
Erhalten wöchentlich zweimal,
Sonntags und Montags einmal,
sonst zweimal täglich.
Schriftleitung und Druck-Verlags-
stelle: Halle, Gr. Braubachstraße 17;
Rebengasse 17; Markt 24.

Nr. 135.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 20. März

1904.

Handel und landwirtschaftliche Genossenschaften.

Aus Handelskreisen werden mannigfache Klagen über
Schädigungen erhoben, die dem Handel aus der Geschäfts-
krise der landwirtschaftlichen Genossenschaften und ihrer
staatlichen Bevorgung erwachsen. Daß in der Tat die
landwirtschaftlichen Genossenschaften von Staat in weit-
gehender Weise begünstigt und dem Handel gegenüber be-
vorzugt werden, das beweist u. a. die Gründung der
Preussischen Centralgenossenschaftskasse, die den
landwirtschaftlichen Genossenschaften ungewöhnlich billigen
Kredit gewährt. Die Errichtung von Kornspeichern auf
Staatskosten, die den landwirtschaftlichen Genossenschaften
zu niedrigem Mietspreis überlassen werden, die Bevorgung
der landwirtschaftlichen Genossenschaften bei finanziellen
Schwierigkeiten durch die Provinzialämter, durch die Anstalts-
kommissionen usw., bei Ueberlastung von Bahnhöfen, sowie
bei Erstellung von Tarifen durch die Eisenbahn-
verwaltung, beim Verkauf von Dingenmitteln durch das
Sondergut der Staatwerke (in welchem der preussische Staat
partizipiert).

Von Einzelheiten mag hier nur angeführt werden, daß
die mit 50 Millionen Mark Geschäftskapital vom Staate
ausgestattete Preussische Centralgenossenschaftskasse ihrer
Zugabe, den Genossenschaften zu billigen und festen Zin-
sätzen Kredit zu gewähren, nach Ausweis ihrer Berichte
dadurch gerechtfertigt wird, daß sie ihrerseits sich mit einer sehr
bedeutenden Verzinsung der ihr vom Staat anvertrauten
Mittel begnügt. Der Jahresgewinn des Instituts aus
dem Verkehr in laufender Rechnung ist laut den Jahres-
berichten bei fester Ausbeutung des Geschäfts von
390,502 M. im Jahre 1898 auf 37,556 im Jahre 1902 ge-
sunken. Unter solchen Umständen ist die Gewährung
billiger Zinssätze nichts anderes als ein Verzicht, das der
Staat den Kreditnehmern der Kasse macht. Ähnlich verhält
sich die von dem Staate errichteten 32 Kornbühnen, die
den Kornausgenossenschaften zu billigen Mietspreisen über-
lassen werden, das das in den Bühen angelegte staatliche
Kapital nur mit 2,3 Prozent verzinst wird. Trotz dieser
günstigen Bedingungen, durch die die Kornbühnen jedem
konkurrierenden Handelsunternehmen überlegen sind, pro-
vozieren die Kornausgenossenschaften aber nicht; die
staatliche Unterstützung verfährt sie zu einer unvorsichtigen,
den vorhandenen Bedürfnissen wenig Rechnung tragenden
Geschäftsführung und veranlaßt sie, nach jedem Selbst-
verschulden Mißerfolg immer wieder den Ruf nach Staats-
hilfe um so lauter zu erheben.

Bei Erörterung der Mittel, durch die eine Abstellung der
Schwierigkeiten des Handels möglich ist, muß von vornherein
betont werden, daß es ein gutes Recht der Landwirtschaft
ist, wenn sie sich zusammenzuschließen, um die Vorteile der
Zucht und des Handels mehr als bisher zu genießen,
wenn sie insbesondere glauben, auf diesem Wege die Vorteile
der landwirtschaftlichen Erzeugnisse heben und ihre Bedarfs-
artikel billiger einkaufen zu können. Was den Handwerker
so ist auch den Landwirten zur Hebung der Notstände
genossenschaftlicher Zusammenhänge anzurathen. Mit
Recht wird es daher in dem eben erwähnten Jahresbericht
der neuen Handelskammer von Berlin als ein verdinglich-
voller Irrtum bezeichnet, wenn man meint, daß land-
wirtschaftliche Genossenschaften und Handel zu gegen-
seitiger Befriedigung bestimmt seien. So lange sich das
Genossenschaftswesen in den Schranken bewegt, die ihm
durch seinen Zweck vorgezeichnet sind, wird zwischen ihm
und dem freien Handel kein Gegensatz bestehen. Was
verleitet etwa am Abgabegeld zu Gunsten der Genossenschaft
besteht, wird er durch Spezialisierung seiner Tätigkeit ein-
holen. Andererseits trägt die Subvention der Genossen-
schaften die Gefahr in sich, daß sich ihre Leiter bei ihren
Geschäften allzusehr auf Staatshilfe verlassen, das sobald
die Geschäftsverhältnisse nicht immer neuer Staatshilfe
genießen wird und die Begünstigung auch in anderen Ständen
nachgehens wird, die mit einer Notlage zu kämpfen
haben.

Daß auf dem bisherigen Wege nicht einfach weiter
gegangen werden kann, ist aber nicht nur eine berechtigende
Forderung des Handels, sondern das liegt auch im Interesse
geund der Entwidlung der Genossenschaften
selbst, weil bei der Gewährung von Staatshilfe das Gefühl
der Verantwortlichkeit für die wirtschaftlichen Handlungen
bei dem einzelnen immer mehr schwinden wird, während
doch dieses Verantwortlichkeitsgefühl des einzelnen die
Grundlage unseres gesamten wirtschaftlichen Lebens über-
haupt und insbesondere auch der Genossenschaften ist.
Endlich aber verlangt auch das Interesse des Fiskus oder
der Gesamtheit der Steuerzahler, daß mit diesen Zuwendungen
an einzelne Interessen eingehalten werde; es werden sonst
immer neue Ansprüche an den Staat herantreten, deren er
sich nur schwer wird erwehren können.

Der Krieg in Ostasien.

Ein russischer Bericht?

Ein Privattelegramm aus Tschifu berichtet von einer Schlacht
am Jakufku. Die Russen behaupten, 1800 Ge-
fangene gemacht zu haben.

Sonstige Meldungen.

Die Abchießensandien, der auf den Kriegszug nach
abenden deutschen Offiziere beim Zaren dauerte

unangenehmlich lange. Zum Major Zettan sagte der Zar schließ-
lich: „Sie und die anderen Herren werden zufrieden sein.“ Der zar-
schichte Zettan besonders hoch, nachdem dieser durch in russischen
Kochblättern veröffentlichten Nachrichten über russische Anwe-
sungen die Aufmerksamkeit des Reiches erregt hatte.
„Daily Express“ meldet aus Kobe vom 18. d. M., es befürchte
sich, daß die russische Flotte in Port Arthur nach dem
Kämpfer vom 10. und 11. März nach Vladivostok zu
gelangen verdrängt. Alle feindlichen Schiffe verließen am
12. März den Hafen vor Taganbuid. Als sie aber in beträch-
tlicher Entfernung von Port Arthur feindlich orientierte japanische
Schiffe bemerkten, kehrten sie unverzüglich nach Port Arthur
zurück.

Zerstreung einer deutschen Offiziers- patronille durch Hereros.

Eine auf den ersten Blick unbegreiflich erscheinende Un-
vorsichtigkeit einer deutschen Offizierspatrouille mit dem
Major v. Glatz napp, Kommandeur des zweiten See-
bataillons in Wilhelmshaven, an der Spitze, hat zu einer
schmerzlichen moralischen Schlappe der deutschen Truppen in
Südwestafrika geführt. Ueber das außerordentlich verlust-
reiche Gefecht tritt folgende Hiobsbotschaft ein:

Major v. Glatz napp, fisch, von Rehoro einem Auf-
stalt über Ostafrika nach Nordwesten folgend, den
Kompanien voraussendend am 13. März (Sonntag)
bei Swifore mit einem Stabe zahlreicher Offiziere
und einer Abteilung von 36 Verwundeten auf die
Nachhut des Feindes, die unerwartete Verhaftung
erhielt, sodas Glatz napp gezwungen war, zurück-
zugehen. Dabei wurden sieben Offiziere und
neunzehn Mann getötet, drei Offiziere
und zwei Mann verwundet.

Vom Feinde wurden 20 Tote gefahren. Zum Angriff auf
die feige Stellung des Feindes nach dem Vormarsch der
Hauptabteilung unter Heranziehung der Kolonne v. Troff
sind Maßnahmen getroffen.

Ein weiteres Telegramm Leuten eins meldet folgende
Besultate:

Zur. Hauptmann François; Oberleutnant Eggers; Ober-
leutnant von See Stempel; 2. Martrons-Division; Leutnant
Djohel. 1. See-Bataillon; Leutnant der Art. Thiemer;
Leutnant der Art. Dendy; Marine-Oberassistent-Atat Dr. Belten
von S. M. Schiff „Hohent“.

Vom der Schuttruppe: Feldwebel Karl Bach; Feldwebel
Germann Nitsche; Unteroffizier Paul Kiel; Sekreter Michael
Woll; Sekreter Friedrich Otten.

Vom Januar-Ertrag 1904: Ritter Wilhelm Albrecht; Ritter
Otto Forster; Ritter Hermann Graf von; Ritterkompetent Her-
mann Wobersich; Ritter Wilhelm Schang.

Von der II. Martrons-Division: Signalmaat Brod-
lar, „Habidi“; Bootmannmaat Bedite, „Habidi“; Ober-
Martrons-Güter, „Habidi“; Sergeant Bennis aus Eitel
von See-Bataillon, früher im 15. Infanterie-Regt.; aus dem
Erlangener Tirozart Sep; Landwehrmann August Ahlenberg
aus Göttingen; Landwehrmann Sebastian Stegmann aus
Gummersbach in Unterfranken; Invalide Doktor Bachmann
aus Berlin; Signalwebel der Art. Bernhard Weisstein aus
Wülheim (Hess.).

Verletzt verwundet: Major v. Glatz napp, am Hinter-
kopf; Adjutant Leutnant Schaefer; Oberleutnant zur See Her-
mann, „Habidi“; Sekreter der Landwehr Wilhelm Schmidt,
geb. am 14. 8. 1868 zu Gollendorf (Niederburg); Sekreter der
Landwehr Johann Senne, geb. 22. 1. 1870 zu Friedrichs-
feld (Hofgeismar).

Der „Kof.-Anz.“ meldet noch zu der Unfallschicksal aus
Südwestafrika: „Das Detachement Glatz napp sollte nach der
letzten Meldung am 5. und 6. März vom Bual bei Dwing in
2 Kolonnen nach Westen zu aufbrechen, um die nach den
Duiat-Begebenheiten östlich von Otadandia sich zurückziehenden
Hereros dort zu stellen und gleichzeitig mit der von Osten
kommenden Abteilung des Majors v. Troff einzuschließen und
unschädlich zu machen. Dielele Meldung tat eines Gerüchts
Erwähnung, das halbwegs nach dem Duiat-Begebenheiten die
Abteilung des Major Glatz napp verurteilt werden. Das
Gefecht hat am 13. März stattgefunden, während die Ver-
einigung der beiden Kolonnen für den 15. d. M. vorgezogen war.
Aus der Meldung des Majors Glatz napp geht hervor, daß dieser
mit seinem ganzen Stabe und nur geringer Begleitmannschaft in
den Kampf geraten ist.“

Zedenfalls hat die Abteilung Glatz napp nicht die erforderlichen
Vorkautionen getroffen. Das Gerücht gehört zu den
bitteren Erfahrungen, die wir fortgesetzt auf kolonialen Gebieten
deshalb machen müssen, weil Zivil- und Militärverwaltung die
Zustände und die Bevölkerung in den Kolonien allzusehr nach
heimischen Begriffen beurteilen. Dabei die militärische Sorg-
losigkeit gegenüber den „Schwarzen“, die von diesen hier so
blutig beimgelacht worden ist.“

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der in Hannover erscheinende „Volksbote“ meldet, der
preussische Reichsanwalt Dr. Danneberg, wiederholt Reichs-
tagsabgeordneter der Stadt Hannover, habe den nationalliberalen
Kandidaten für die gegenwärtige Reichstagswahl in Bielefeld.

Dr. Max Zänelde, Bezieher des „Saam. Kur.“, auf 17 Hohen
gefordert wegen Verletzung eines Patents mit einem
Urteil gegen Dornenberg, nach dem er 1890 wegen Verletzung
Brennens 3 Monate Gefängnis erhalten hatte. Fortsetzung
bei Reichstagsabgeordneter von Dornenberg. Zänelde als Reichs-
abgeordneter habe die Angelegenheit dem Oberverwaltungs-
amt übergeben.

Der Kaiser in Gibraltar.

Der Kaiser besichtigte in Gibraltar am Sonnabend vor-
mittag die Werk und die Docks und nahm später das Frühstück
beim Direktor der Werk ein. Das Wetter war warm und
sonnig.

Politisches.

Das Zweitegespräch Bülow — „Vorwärts“ in Sachen
Reichstagsauflösung geht weiter. Heute bemerkt der
„Vorwärts“:

Es mag sein, daß dem Reichstagsleiter die einzelne Bezug-
nahme des Papstes nicht bekommt ist. Dagegen steht unum-
wandelbar fest, daß die rechtlichen Vorbedingungen für
die allgemeine Wahlen für dieses Frühjahr getroffen
und alle dazu gehörigen Bestimmungen in Auftrag gegeben sind.
Weshalb davon der Reichstagsleiter nichts?

„Nein“, sagt die „Nord. Allg. Ztg.“, und führt weiter genau
das aus, was wir vermutungsweise bereits gestern berührten:
„Der Reichstagsleiter weiß nichts von den bevorstehenden all-
gemeinen Wahlen oder von irgend welchen Vorbereitungen zu
solchen. Diese Antündigung allgemeine Wahlen ist
offensichtlich die Fiktion. Was die angeführten Papst-
referenzen betrifft, so haben wir nach Ermüdung im Win-
terstadium des Jahres folgendes mitzuteilen: Es handelt sich ledig-
lich um interne Verordnungen. Die Regeln im
Ministerium des Innern. Dieses gab kürzlich die Herstellung
von Wahlmännern für Preußen zur Ergänzung des bei den
Wahlungen bereit zu haltenden notwendigen Be-
standes in Auftrag. Von etlicher Bestellung ist keine Rede,
es ist nur die Lieferung und Anordnung von dem Finanzabteil
der General-Statistik vorgeschrieben, weil das zur Ver-
fügung stehende Geld nicht auf nächstes Jahr übertragen
werden darf. Die bestellten 10000 sind lediglich Ertrag für
die am 15. 6. bezw. 25. 6. 1903 verbrauchten Summen. Der
„Vorwärts“ fiel wieder einmal seiner Sensationslust zum
Opfer.“

Kirche und Schule.

Unwünschig der getrennt in Leipzig abgehaltenen Plenarsitzung
des Zentral-Vorstandes des Gustav Adolf-Vereins teilte
Oberkonferenzrat Koch aus Berlin ein Schreiben des
Evangelischen Oberkirchenrats mit, laut welchem der Kaiser dem
Vorstandes des Zentral-Vorstandes des Gustav Adolf-Vereins
Dr. B. den Ehrenkodex zur Verfügung gestellt hat, dieses
Gedruckte fallerliche Substanz als ein dem Gustav Adolf-
Verein erwiesenes Wohlwollen anzusehen.

Die feierliche Konsekration und Inthronisation
des Bischofs Dr. Georgius Heinrich Kitzler in Mainz
wurde am Sonnabend vormittag im Dom durch Provinzialdirektor
Rhin. v. Wagner vollzogen. Die Stadt war aus Anlaß der
Feier reich geschmückt. An den Festzug nahmen ca. 90 Vereine
mit, darunter die Landwehr- und Landwehr-Regimenter, die
Militär- und städtischen Behörden.

Gegen die sowohl in der Presse wie in Anbausehens-
druck von Groß-Verträgen aufgestellte Behauptung, für den Frieden
in Europa sei die Trennung der Bergabteilungen nach Kon-
ventionen angeordnet, wird von maßgebender Seite eingewandt,
daß die Bergabteilungen weder Anordnungen noch Genehmigungen
zur Anlegung besonderer Abteilungen für Bergabteilungen von
Protektanten auf dem Reichhof zu Jamel erteilt hätten. Auch
von Seiten der Gemeinde ist in Betreff des Reichhofproblems
ein dabin abgelehnt Antrag gestellt worden.

See- und Flotte.

Wie verlautet, werden in nächster Zeit folgende Tuppen-
Verkäufte auf Dampfern der Boermann-Linie nach
Südwestafrika transportiert werden: Am 25. März 400
Mann auf Dampfer „Feldmarschall“. Am 30. März 300 Mann
und 500 Pferde auf Dampfer „Margraf“. Auf Dampfer
„Graf“ 100 Mann und 400 Pferde und endlich am 7. April
auf Dampfer „Nichte Boermann“ 400 Mann.

Deutscher Reichstag.

(Berichtspräsident der „Saale-Zeitung“)

62. Sitzung vom 18. März.

In der heutigen Reichstagsitzung wurde der Antrag Barde-
d (fr. Rp.) auf Einstellung des Ermittlungsverfahrens gegen den
Hr. Jansen (Dine) angenommen, nachdem Herr Jansen (deutsche Rp.),
Zinger (Soz.) und Glatz (fr. Rp.) die Hausordnung der Jansen
als fragwürdige Verletzung der Reichstagsordnung bezeichnet hatten.

Das Reichstagsgesetz.

wird debattiert und definitiv genehmigt.
Es folgte die zweite Beratung des

Nachtragsgesetz für Südwestafrika.

Der Nachtragsetz wird in 2. Beratung angenommen.
Nachdem Rebel keine Verhandlungen über die Abtretung Deutsch-
her gegen die Hereros aufrecht erhalten hatte, bot
Rebel hervor, daß Rebel keine Vorteile erbracht hat.
In der vorliegenden Beratung des Marineetat einfließt
sich eine längere Erörterung über Arbeiterverhältnisse
in Martrons betrieblen. Eine Anzahl Resolutionen wird
unter Ausschluß der Tagesordnung der Kommissionen
nachdem der Marineetat gemäß den Kommissions-
anträgen erledigt, vertoart sich das Haus um 4^h und
nachmittags behufs Verlesung der 3. Lesung des Nachtragsetzes.
Auf eine Anfrage des Abg. Zettler teilte
Präsident Graf Ballestern mit, daß er denbachtige, heute die
Verlesung bis nach Dieren vorzuschlagen.
Abg. Zettler wünscht, daß das Haus die Entlassung noch
einige Tage fortsetze.
Daneben Wunsch wird von anderen Parteien wiederholt.

Paul Schauseil & Co.
 commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank.
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 10,
 Bitterfeld, Delitzsch und Ellenburg.

An- und Verkauf von
 Wertpapieren,
 ausländischen Banknoten
 und Geldsorten.

Check-
 Conto-Corrent-
 Wechsel-
 Wechselstelle für Wechsel.
 Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von
 Spar- Einlagen (Depositen).
 Verloosungs-Controle.
Privat-Tresore
 (einzeln vermietbar).

Bei Bedarf in
Damen- und Kinderkonfektionen
 Woll-, Seiden- und Waschstoffen
 Teppichen, Gardinen, Portiären
 verlangen Sie bitte meine neueste
 illustrierte Preisliste, sowie

Musterkollektionen.
Theodor Altmann jun.,
 Erfurt.

Sie brauchen nicht
 im Schein-
Ausverkauf
 zu kaufen, denn im
Schuhwarenhaus



„Hans Sachs“
 32 Gr. Ulrichstraße 32.
 kaufen Sie billiger!!
 und
 bekommen Rabatt-Sparmarken.

Gänsefedern 60 Pf.

Per 100 (größer zum Belegen) 2 Gläser
 feinem, wie fe von der Gans gefüllt, mit
 allen Daunen M. 1.50, mittlerer, Schlei-
 tepp M. 2.00, besserer Gänsefedern
 M. 2.50, 3.00, beste Gänsefedern M. 3.50,
 russische Daunen M. 3.50, weiße
 Scham. Daunen M. 5.00, greifbar
 Federn M. 1.50, 2.00, 2.50, Pa. ge-
 rüstete M. 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Gustav Lustig, Dringstr. 46a.
 Jede Bettfedernfabrik mit elektrischen
 Betriebs. Diese Anzeigenschriften

Damentuch,

la. Qualität, in neuesten Farben zu
 eleganten Brocaden, Leibern, Willard-
 tuch und modernen Anzeigenschriften für
 Herren und Damen, jede die billigst,
 jedes Maß. Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Weidenstecklinge!

Rentable Ausnutzung
 für ungünstig gelegene,
 zu anderen Kulturen weniger geeig-
 nete Grundstücke ist
die Weidenkultur!

Für Ufer-Befestigungen, an
 Bächen, Flüssen, für Sumpf-
 und Moorboden!

Bei richtiger Sortenwahl für alle
 Bodenarten geeignet. Bei Bestell.
 Kulturanzw. Katalog über Obst-
 bäume, Gehölze, Rosen etc.
 stehen zu Diensten.

R. Zersch, Baumschulen,
 Köstritz i. Thür.



Stahlpanzer-Geldschrank

feuer- und sturzsicher,
 diebstahl- und diebesicher
J. C. Petzold,
 Geldschrankfabrik, Waageburg.
 Breite äußerst billig
 — Catalog sofort frei. —

Rosen-Hochstämme,
Buschrosen, feinste,
 immerblühende Sortenorten.
 Die beliebtesten

Traueröfen, sehr hohe
 Säumme mit geräumigen
 Weizen und sehr reichlich

Hauptpreisliste kostenfrei!
 m. b. H.
Ed. Poenicke & Co., Delitzsch Str. 23.

Orchestrion,

bestes Material, schön u. art. spielend,
 an vermieten oder verkaufen.
Selzer, Leipzig, Brandstr. 25b.

Ausfälle Waren
6 Prozent
 Rabatt
 in Marken.

Extra-Preise

Garantie
 für
 jede Büchse.

für
Konserven.

Stangenpörgel dünn, über art. 2 1/2 Pf.-Dose **55 Pfg.**
 Stangenpörgel dünn, über art. 2 1/2 Pf.-Dose **88 „**
 Stangenpörgel mittelstark 2 1/2 Pf.-Dose **110 „**
 Stangenpörgel la. 2 1/2 Pf.-Dose **125 „**
 Stangenpörgel extra prima 2 1/2 Pf.-Dose **135 „**
 Brechpörgel ohne Köpfe 2 1/2 Pf.-Dose **48 „**
 Brechpörgel mit Köpfen la. 2 1/2 Pf.-Dose **88 „**
 Brechpörgel stark mit Köpfen 2 1/2 Pf.-Dose **98 „**
 Junge Erbsen mittelfein 2 1/2 Pf.-Dose **45 „**
 Backbohnen la. 2 Pfund-Dose **39 „**
 Erbsen mit Carotten 2 1/2 Pf.-Dose **68 „**
 Leipziger Mörkel 2 1/2 Pf.-Dose **68 „**
 Streuwilze 2 Pfund-Dose **95 „**

Anchovis in Gläsern Glas **25 Pfg.**
 Bismard-Feringe 1/2 Str.-Dose **50 „**
 Bismard-Feringe 1 Str.-Dose **85 „**
 Fering in Gelee 1/2 Str.-Dose **38 „**
 Fering in Gelee 1 Str.-Dose **78 „**
 Kal in Gelee 1/4 Str.-Dose **50 „**
 Kal in Gelee 1/2 Str.-Dose **98 „**
 Lachs in Gelee 1/4 Str.-Dose **58 „**
 Lachs in Gelee 1/2 Str.-Dose **100 „**
 Gabelbissen nach schwed. Art. Dose **50 „**
 Appetit-Feringe vorzählich Dose **50 „**
 Sardellenbutter Dose **45 „**
 Lachs, geräuchert in Smetthen Dose **50 „**

Apfelsinen

Schokolade garantiert rein. 1/2 Pfund **72 Pfg.**
Oster-Eier, -Hasen enorm billig.

Kakao vorzügliche Marke. 1/4 Pf. **33 Pfg.**
 Kakao köstlich 1/4 Pf. **38 Pfg.**

M. Bär

54. Große Ulrichstraße 54.
Heute bis 7 Uhr abends geöffnet!



Neu. Praktisch. Einfach.

Geeignet für jeden Haushalt.

werden in 3 Minuten
 mit der
Universal-Knetmaschine
 besser verarbeitet als mit den
 Händen in einer halben Stunde.
 Die Hände kommen nicht mit dem Teig
 in Berührung.
 Ausserordentlich einfache Handhabung.
 Leicht zu reinigen.
 Das unbequeme Kneten mit den Händen
 hört auf und der Teig wird besser
 durchgearbeitet.
 Rezeptbuch gratis.

Vom 15. bis 31. ds. Mts. wird diese Maschine bei uns praktisch vorgeführt
 und ist die Beschichtigung derselben zu jeder Zeit gestattet.

Hempelmann & Krause, Halle a. S.
 Kleinschmieden No. 5.

Protector: Der Kronprinz des
 Deutschen Reiches.
Düsseldorf 1904.
 Vom 1. Mai bis 28. Oktober
Groß-Gartenbau-Ausstellung
Internat. Kunst-Ausstellung.
Kunsthistorische Ausstellung.
 Gelantaustellung der Werke
Adolf Menzel und Rodin.
 Größte aller bisherigen Garten-
 bau-Ausstellungen
 (ca. 200,000 qm Fläche).
 Industrielle und gewerbliche Ab-
 teilung.
 22 große Sonderausstellungen:
 Bundesamt, 70000 Rosen im Freien,
 Orchideen, Kakteen, Kumpfhän,
 Gärtnereibetriebe, Wein, Weinbau-
 und Gärtnereibetriebe. Obst und Ge-
 müse.
 Für jeden Garten- und Blumen-
 freunde von höchstem Interesse.
 Gemälde der bedeutendsten leben-
 den Maler aller Nationen;
 Meisterwerke der Bildhauerkunst.
 Historische Ausstellung:
 Gemälde der größten niederländischen
 und niederländischen Maler;
 Kunstgewerbliche Exponate aller
 Völker; Gobelins, Glasmalereien,
 Buchmalereien etc.
 Sonstige, Nischenwerke,
 Illuminationen, Bergbauausstellung,
 architektonische Rekonstruktion.
 Täglich geöffnet von morgens
 8 Uhr an.
 Eintritt: Familienausstellung 1 Mk.,
 Gartenbauausst. 1 Mk.
 Jeden Mittwoch billiger Tag
 (halbe Preise).
 Dauerkarten: für Frauen 12 Mk.,
 für Kinder 6 Mk.

Patent-Marken-Gesuche
 liefert prompt, sachgemäß u. billig
R. Dreyer, Am. Anhalterstr. 8

19 Schmeerstraße 19.



Herren-Koffer,
Damen-Koffer,
Hand-Koffer,



Schulturnister,
Schultaschen,
Schulmappen,
Bücherträger
 empfiehlt

H. Krasemann,
 Fabrik v. Reifeoffern und Leder-
 waren. 19 Schmeerstr. 19.

80 Aufschwägen, neue, spec. gebr.
 herrsch. Landauer, Bonapartes, Coupés,
 Reitwagen, Hand- u. Fuhrwagen, Dogcart,
 bei Best. Firmen geb. u. versch. Berlin,
 Luisenstr. 21. Hermann Hoffmannstr.



Wenn Aufschwägen meines seit
 17 Jahren bestehenden Geschäftes
Ausverkauf
 sämtlicher Artikel ganz billig.

Ein
 solches Karer Weiterwagen
 sehr preiswert.
Robert Plötz,
 17 Leibnizstraße 17.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger Größte Auswahl **Garantie-Seide für Brautkleider.**

Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88. Muster bereitwilligst.
 Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ernst Böhm in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Beifügung und Unterhaltungsfort-